

Inhalt

Einführung

1.	Zur Aktualität Thomas Manns seit 1968	13
2.	Anlage des Arbeitsbuchs	15
2.1.	Probleme der Methode	16
2.2.	Begründung der gewählten Gliederung	16
2.3.	Hinweise zur Benützung des Buches	16
2.4.	Danksagung	17
3.	Quellen und Grundlagen	17
3.1.	Literatur	17
3.1.1.	Ausgaben	17
3.1.2.	Briefwechsel und Tagebücher	18
3.1.3.	Dokumentationen	19
3.1.4.	Bibliographien und Forschungsberichte	19
3.2.	Beschreibung einer Handbibliothek	19
3.2.1.	Ausgaben	19
3.2.2.	Briefausgaben, Tagebücher, Interviews	21
3.2.3.	Chroniken und Dokumentationen	21
3.2.4.	Bibliographien und Forschungsberichte	22
3.3.	Archive und Sammlungen	22
4.	Thomas Mann in seiner Epoche (Biographie im Überblick)	23
4.1.	Herkunft und Frühwerk bis 1914	24
4.2.	Erster Weltkrieg und Weimarer Republik	28
4.3.	Im Exil	32
4.4.	Von 1945 bis zum Tod 1955	35

I. Bürger und Künstler im wilhelminischen Deutschland („Buddenbrooks“ – „Tod in Venedig“)

A. *Zeitgeschichte und Werkgeschichte von 1875–1912*

1.	Erste literarische Erfahrungen (1875–1897)	39
2.	Von „Buddenbrooks“ zum „Tod in Venedig“	41

B. *Thomas Manns Theorie der Bürgerlichkeit*

1.	Zur Begriffsgeschichte von „Bürger“	44 ✕
1.1.	Der „altdeutsche“ Bürgerbegriff	44 ✕

1.2.	Der staatsrechtliche, der revolutionäre und der empfindsame Bürgerbegriff	45
1.3.	„Bürger“ und „Philister“, „Bourgeois“ und „Citoyen“	45
2.	Die Theorie der Bürgerlichkeit bei Thomas Mann	46
2.1.	„Buddenbrooks“-Zeit	46
2.2.	Das Bürgerliche ist das Naive	47
2.3.	„Tonio Kröger“	48
2.4.	Das Kapitel „Bürgerlichkeit“ in den „Betrachtungen eines Unpolitischen“	48
2.5.	Ausblick und Kritik	50

C. Zwei frühe Erzählungen 53

1.	„Der kleine Herr Friedemann“	53
1.1.	Grundlageninformationen	53
1.2.	Textanalyse	54
2.	„Der Bajazzo“	56
2.1.	Grundlageninformationen	56
2.2.	Textanalyse	57

D. „Buddenbrooks“ 60

1.	Grundlageninformationen	60
1.1.	Texte und Materialien	60
1.2.	Forschungsliteratur	60
1.3.	Zur Wirtschaftsgeschichte Lübecks	63
1.4.	Die Genealogie der Familie Buddenbrook	64
2.	Textanalyse	64
2.1.	Der Hauptunterschied von Buddenbrooks und Hagenströms ist ihr „Benehmen“	64
2.2.	Die altbürgerliche Verhaltenslehre der Buddenbrooks beruht auf Verdrängung	65
2.3.	Thomas Manns Entlarvungspsychologie besteht in einer ironischen Demaskierung der Verhaltenslehre	66
2.4.	Antikapitalistische Ideologiekritik?	68
2.5.	Der Grund für den „Verfall einer Familie“ ist die überhandnehmende Reflexivität	70
2.5.1.	Johann Buddenbrook senior	70
2.5.2.	Johann (Jean) Buddenbrook junior	71
2.5.3.	Thomas Buddenbrook	72
2.5.4.	Hanno Buddenbrook	73
2.5.5.	Antonie (Tony) Buddenbrook	74
2.6.	Die Bürgerlichkeit und ihre Gegenmächte	75
2.7.	Der Verfallsvorgang als Sublimierung der Verhaltenslehre	78
2.8.	Realismus?	80

E. Geschichten und Theorien über Kunst und Künstler 82

1.	„Königliche Hoheit“	82
1.1.	Grundlageninformationen	82
1.2.	Textanalyse	83
2.	„Geist und Kunst“	86
2.1.	Text und Forschungsliteratur	86
2.2.	Textanalyse	86
2.2.1.	Beziehungen	86
2.2.2.	Problemstellung	87
2.2.3.	Nietzsche	87
2.2.4.	Der Literat	88
3.	Geistesgeschichtliche Voraussetzungen dieses Künstlerbegriffs	92
3.1.	Literatur	92
3.2.	Rationalismus – Idealismus – Frühromantik – Spätromantik – Nietzsche – Thomas Mann	92
* 4.	„Tonio Kröger“	96
4.1.	Grundlageninformationen	96
4.2.	Textanalyse	97
4.2.1.	„Ach, die Literatur ist der Tod!“ – Tonio Kröger als Literat	97
4.2.2.	Strukturanalyse	99
4.2.3.	„Tonio Kröger“ gemessen an der Ästhetik Tonio Krögers	100
5.	Zur Literatur- und Sozialgeschichte des Künstlers der Jahrhundert- wende. Bürgerliche Gesellschaft und literarische Bohème	103
* 6.	„Tristan“	106
6.1.	Grundlageninformationen	106
6.2.	Textanalyse	107
* 7.	Richard Wagner im Frühwerk Thomas Manns	110

F. Ästhetische und philosophische Grundlagen 112

1.	Das Zusammenwirken der Einflüsse Wagners, Nietzsches und Schopenhauers als Grundlegung der Ästhetik Thomas Manns	112
* 2.	„Der Tod in Venedig“	118
2.1.	Grundlageninformationen	118
2.1.1.	Texte und Literatur	118
2.1.2.	Literarhistorischer Kontext: die Neuklassik	119
2.1.3.	„Der Tod in Venedig“ im Werkkontext	120
2.2.	Textanalyse	121
2.2.1.	Die Form der Tragödie	121
2.2.2.	Verweisungstechnik und mythische Substruktur	122
2.2.3.	Die Verwendung der Quellen	123
2.2.4.	Das Dionysische und das Apollinische	124
2.2.5.	Aschenbach als Liebender	125
2.2.6.	Aschenbach als Künstler	127

II. Vom Kaiserreich zur Republik: Jahre der Prüfung und Wandlung von 1912 bis 1924

(„Betrachtungen eines Unpolitischen“ – „Der Zauberberg“)

A. Zeitgeschichte und Werkgeschichte von 1912 bis 1924.....	129
1. Vor dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs	129
2. Der Kriegsausbruch und die deutsche Literatur	130
3. Thomas Mann im Ersten Weltkrieg	131
4. Novemberrevolution – Räterepublik – Weimarer Republik	134
 B. Die „Gedanken im Kriege“ und ihre rückwärtigen Bindungen zum „Tod in Venedig“	136
1. Text und Forschungsliteratur	136
2. Textanalyse	137
C. „Betrachtungen eines Unpolitischen“	139
1. Grundlageninformationen	139
1.1. Texte und Materialien	139
1.2. Literarhistorische Voraussetzungen. Die Polemiken gegen Pazifis- mus, Expressionismus und Aktivismus	141
1.2.1. Romain Rolland	141
1.2.2. Heinrich Mann	142
1.2.3. Kurt Hiller	148
1.3. Die „Betrachtungen“ im Kontext der Geistesgeschichte des deut- schen Konservatismus	149
1.4. Philosemitismus und Antisemitismus bei Thomas Mann	152
2. Textanalyse	155
2.1. Überblick	155
2.2. Was heißt „unpolitisch“?	157
2.3. Was ist deutsch?	158
2.4. Ästhetizismus	159
2.4.1. Ästhetizismus und Politik	159
2.4.2. Ästhetizismus und Menschlichkeit	162
2.4.3. „Ästhetizistische Politik“	163
2.5. Ironie	165
2.5.1. Definitionen	167
2.5.2. Voraussetzungen	169
2.5.3. Kritik	170
D. Die Wandlung vom konservativen Monarchisten zum Republikaner	171
1. Situation und Fragestellung	172
2. Affinitäten zu Theorien der „konservativen Revolution“	173
3. Spengler, Baumeier, Blüher	175

4.	„Von deutscher Republik“	178
5.	Thomas Mann und die Romantik. Die Geschichte der Formel „Sympathie mit dem Tode“	179

E. „Der Zauberberg“

182 ✓

1.	Grundlageninformationen	182
1.1.	Texte, Materialien, Literatur	182
1.2.	Die Rolle der Erotik im Werk Thomas Manns	186
1.2.1.	„Über die Ehe“ (1925)	186
1.2.2.	Die Erotik des Zauberbergs	189
1.2.3.	Rückblick und Ausblick auf die erotischen Konstellationen im Gesamtwerk	191
1.3.	Werkkontext und Konzeptionsgeschichte	193
1.3.1.	„Zauberberg“ und „Tod in Venedig“	193
1.3.2.	„Zauberberg“ und „Betrachtungen eines Unpolitischen“	194
1.3.3.	„Zauberberg“ und „Von deutscher Republik“	195
2.	Textanalyse	196
2.1.	Überblick	196
2.2.	Leitmotivstruktur	197
2.2.1.	„Satana“ (Settembrini)	198
2.2.2.	„Walpurgisnacht“ (Clawdia Chauchat)	200
2.2.3.	„Vom Gottesstaat und von übler Erlösung“ (Naphta)	201
2.2.4.	„Schnee“	203
2.2.5.	Peeperkorn	205
2.2.6.	„Fülle des Wohllauts“	207
2.2.7.	„Fragwürdigstes“	208
2.2.8.	„Der Donnerschlag“	208
2.3.	Bildungsroman oder Entbildungsroman?	210
2.4.	Zeitroman oder metaphysischer Roman?	210

III. Der Antifaschist („Joseph und seine Brüder“, 1925–1942)

A. Zeitgeschichte und Werkgeschichte von 1925–1942

213

1.	Die Phasen der Weimarer Republik und Manns publizistisches Werk	213
2.	Die Jahre der nationalsozialistischen Herrschaft. Thomas Mann im Exil	215

B. Thomas Mann und die Aufklärung

216

1.	Der Essayist Thomas Mann	216
2.	„Rede über Lessing“ (1929)	218

3.	„Die Stellung Freuds in der modernen Geistesgeschichte“ (1929) . . .	219
3.1.	Thomas Mann und die Psychoanalyse	219
3.2.	Die Aufklärung in der Rede „Die Stellung Freuds in der modernen Geistesgeschichte“	220

C.	<i>Thomas Manns Faschismustheorie in den Essays und Reden von 1921–1945</i>	222
----	---	-----

D.	<i>„Mario und der Zauberer“</i>	227
----	---	-----

1.	Grundlageninformationen	227
2.	Textanalyse	228

E.	<i>Exil</i>	231
----	-----------------------	-----

1.	Das Jahr 1933. „Leiden und Größe Richard Wagners“	233
2.	Thomas Manns Stellung innerhalb des literarischen Exils	235
2.1.	Thomas Mann und die „Sammlung“	237
2.2.	Der Korrodi-Brief und seine Vorgeschichte	238
2.3.	Die Organisationsversuche der Emigranten. Thomas Mann und Bert Brecht.	240

F.	<i>„Joseph und seine Brüder“</i>	242
----	--	-----

1.	Grundlageninformationen	242
1.1.	Texte, Entstehung, Dokumente und Literatur	242
1.2.	Die Mythosdebatte von der Romantik über Nietzsche bis Rosenberg und Thomas Manns Stellung zu ihr	246
2.	Textanalyse	250
2.1.	Konzeption	250
2.2.	Interpretation.	251
3.	Zur Ästhetik des Joseph-Romans: der Humor	255

G.	<i>„Lotte in Weimar“</i>	259
----	------------------------------------	-----

1.	Grundlageninformationen	259
1.1.	Entstehung, Texte und Literatur	259
1.2.	Thomas Mann und Goethe.	260
2.	Textanalyse	261

IV. Thomas Mann und die Deutschen. Kriegsende
und Nachkriegszeit 1943 bis 1955
(„Doktor Faustus“ – „Der Erwählte“ – „Felix Krull“)

A. Zeitgeschichte und Werkgeschichte 1943–1955	264
1. Kriegsende	264
2. Nachkriegszeit	266
2.1. Thomas Mann und die „innere Emigration“	266
2.2. Kalter Krieg, geteiltes Deutschland, Wiederaufrüstung	268
B. „Doktor Faustus“	269
1. Grundlageninformationen	269
1.1. Texte, Entstehung, Dokumente, Literatur	269
1.2. Bürger und Künstler im Spätwerk	271
1.3. Nietzsche im „Doktor Faustus“. „Nietzsche's Philosophie im Lichte unserer Erfahrung“ (1947)	273
1.4. Thomas Mann und Adorno	274
2. Textanalyse	276
2.1. Der Künstlerroman	276
2.2. Der Faustroman	278
2.3. Der Gesellschaftsroman	278
2.4. Der Deutschlandroman	279
3. Das Prinzip der Montage	280
C. „Der Erwählte“	283
1. Grundlageninformationen	283
2. Textanalyse	284
2.1. Konstanten	284
2.2. Gregorius als Ödipus und Christus	285
2.3. Religion und Parodie	285
 D. „Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull“	288
1. Grundlageninformationen	288
1.1. Texte, Entstehung, Dokumente, Literatur	288
1.2. Narzißmus	289
2. Textanalyse: Bildungsroman contra Schelmenroman	292
E. Tagebücher	293
1. Entstehung, Texte und Literatur	293
2. Textanalyse	294

V. Wirkungsgeschichte

1.	Dokumente und Literatur	296
2.	Wirkung zu Lebzeiten	298
2.1.	Überblick	298
2.2.	Beispielanalyse: ‚Buddenbrooks‘	303
2.3.	Beispielanalyse: ‚Doktor Faustus‘	306
3.	Nachwirkung und Forschungsgeschichte	309
4.	Verfilmungen	311
	Synoptische Tabelle	314
	Verzeichnis der abgekürzt zitierten Titel	330
	Gesamtbibliographie	332
	Personenregister	338
	Register der Werke Thomas Manns	346